

Geo. F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waren, Farben, Cigarren, und alle in's Apothekerfach einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.

410 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 6. August 1883.

Kokales.

Stollhandregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Charles E. Kennedy, Knabe, 6. August.

Owen Johnson, Knabe, 31. Juli.

Reed, Mädchen, 6. August.

Frank C. Lewis, Knabe, 5. August.

John S. Waffon, Mädchen, 2. August.

Joseph Galt, Knabe, 27. Juli.

S. C. McDaniel, Knabe, 5. August.

Edward Taylor, Knabe, 27. Juli.

S. P. Owens, Knabe, 26. Juli.

R. B. Grimm, Knabe, 27. Juli.

Lon Gibson, Mädchen, 3. August.

Edward Davis, Knabe, 30. Juli.

Friedrich Schleiter, Mädchen, 31. Juli.

Samuel L. Douglas, Mädchen, 2. Aug.

Friedrich Spiering, Knabe, 1. August.

Carl Hofmeister, Knabe, 31. Juli.

George W. Dieb, Mädchen, 2. August.

Heirathen.

Edwin S. Owens mit Marie M. Gault.

Will. F. Long mit Flora S. Williams.

Todesfälle.

Christian Jung, 49 Jahre, 4. August.

Charles Harding, 22 Jahre, 6. August.

John Campbell, 36 Jahre, 5. August.

Frank Girton, 43 Jahre, 5. August.

Christian W. Renner, 2 Jahre, 4. August.

Mary Corbican, 33 Jahre, 4. August.

Swift, 2 Monate, 5. August.

Francis Practor, 52 Jahre, 4. August.

John Keller, 30 Jahre, 4. August.

Die Grand Jury ist in Sitzung.

Die beste 5 Cent Cigarre im Markte ist "Schaefer's Best."

Heute Abend ist Stadtraths-Sitzung.

Heute Abend Sommerachtsfest der Martha Lodge R. & L. of O. in Germania Garten.

Herr Colonel J. B. Wagnard, Redakteur des "Sentinel" wird demokratisch als Candidat für Mayor genannt.

John A. Campbell, No. 308 West Washington Straße wohnhaft, ist gestern Abend plötzlich am Herzschlag gestorben.

John Harris wurde von Squire Thompson um \$10 und Kosten gestraft, weil er seine Frau im Eend hat sitzen lassen. Davon hat aber die arme Frau Nichts.

Für das heute Abend im Germania Garten stattfindende Sommerachtsfest der Martha Lodge ist ein ganz ausgezeichnetes Programm aufgestellt.

Morgen wird hier im Grand Hotel eine Zusammenkunft der Thierärzte des Staates Indiana stattfinden um einen thierärztlichen Verein zu gründen. Der Aufruf zu der Versammlung ging von den hiesigen Thierärzten, darunter Dr. L. A. Greiner aus.

Die Leichenbestatter. — bitten um Entschuldigung — funeral directors kamen heute Vormittag zusammen, um sich klar zu werden, was das Gesetz in Bezug auf Todeszeugnisse und Begräbnispermits bestimmt. Ob sie jetzt klüger sind, als zuvor, wissen wir nicht.

Eine Gesellschaft ließ sich heute in Indianapolis, welche einen Namen führt so lang, daß man für Zeitverlust entschädigt werden sollte, wenn man ihn ausprechen muß. Sie heißt: The International American, Mexican Gold and Silver Smelting & Mining Company. Capital 5 Millionen.

Wer sich heute Abend gut amüsieren will, besuche den Germania Garten. Dasselbst findet das Sommerachtsfest der Martha Lodge R. & L. of O. statt.

Die Hebamme, Frau Emma Schell sollte vom Gesundheitsrath wegen veralteter Ablieferung eines Geburtszeugnisses angeklagt werden. Sie gab an daß sie sich im Datum geirrt und Juni statt Juli geschrieben habe. Sie dat um gut Wetter und man ließ sie diesmal durchschlüpfen.

Der Evansville Niedertrank fängt es klug an. Aus der Evansville Union entnehmen wir Folgendes:

Prof. Ernest Hoff, der Bundesföhrer wird bekanntlich am 15. August hier kommen, um eine Generalprobe im "Niedertrank" abzuhalten. Eine zweite Probe findet dann am 16. August statt und zwar wird dieselbe eine öffentliche sein. Alle, die dem Bundesföhrer in Indianapolis nicht beizuhören können, haben somit Gelegenheit, sämtliche Chöre zu hören, die dort zur Aufführung kommen. Diese öffentliche Probe wird sich zu einem großen Concert gestalten und wird den Besuchern ein nur geringes Eintrittsgeld abgefordert werden.

Da das Geld von den Evansvillern wohl dazu bestimmt ist, sich in Indianapolis recht vergnügen zu machen, mit anderen Worten, es hier zu verbummeln, so wünschen wir in aller Freundschaftlichkeit, daß das geringe Eintrittsgeld eine große Gesamtsumme abwerfen möge.

Schöner Gedanke, aber es kam anders.

In der Jail befinden sich einige Gefangene, die ohne Zweifel des vielen Sitzens müde sind, und die gar zu gerne wieder einmal die Thüre von außen zu machen möchten. Das wollten sie, auf dem nicht mehr ganz ungewöhnlichen Wege des Durchbruchs der Jailmauer bewerkstelligen, und beinahe wäre der Plan auch gelungen, denn es gehört gerade nicht sonderlich viel dazu, aus diesem Bruchgebäude zu entfliehen.

Hätten sich die nach Freiheit Sehenden nicht zufällig im Haupttheile des Gefängnisses befunden, wären sie im neuen Anbau einquartiert gewesen, so wäre der Plan wahrscheinlich ohne alle Schwierigkeit ausgeführt worden, denn der neue Anbau scheint weniger mit der Absicht erbaut worden zu sein Verbrecher in denselben zu verwahren, als vielmehr denselben die beste Gelegenheit zur Flucht zu geben. Der Fluchtplan war von dem der Falschmünzerei angelegten Wheaton angeregt worden, und man kann dem Vorgesetzten und seinen Helfershelfern ein Compliment für ihren außerordentlichen Erfindungsgeist nicht versagen.

Sie hatten einen Schlüssel zu Wheatons Zelle angefertigt, der wirklich ein Meisterstück genannt werden muß und dessen sie sich während der Nachtzeit bedienten.

Etwa vier Burche ermöglichten es seit mehreren Tagen sich Abends in Wheatons Zelle zu begeben und sich mit diesem einschießen zu lassen.

Der in Wheatons Zelle befindliche eingemauerte Waschapparat wurde entfernt und die Wand wurde dann in der Weise durchbrochen, daß man dieselbe mit Kerosinöl erhitze, dann die heißen Steine mit Wasser tränke, wodurch sich dann Stücken um Stücken leicht und geräuschlos abdrücken ließ.

Während des Tags wurde der Waschapparat natürlich stets wieder an seinen alten Platz gestellt, und damit die Öffnung verborgen gehalten.

Dieselbe war gerade groß genug um einen Mann durchzulassen und war bereits bis auf einige Zoll vollendet.

Die Flucht wäre wahrscheinlich noch vorgestern Nacht bewerkstelligt worden, aber die Jailbeamten scheinen etwas gehört zu haben und begaben sich in Wheatons Zelle, woselbst die fünf Gefangenen festlich an der Arbeit waren.

Es braucht wohl nicht verüßigt zu werden, daß man ihnen sofort ein anderes Quartier anwies, und daß sie sich jetzt der besondern Aufmerksamkeit ihrer Wächter, zu erfreuen haben.

Sängerfestliches.

Gestern Vormittag fand eine sehr gut besuchte Versammlung des Festkomites statt. Die meisten der Mitglieder des Garantiefonds - Comites hatten sich eingefunden und erhalteten Bericht. Es ergab sich daraus, daß die Zeichnungen sehr günstige Fortschritte machen und der Garantiefonds schon zu einer beträchtlichen Höhe angewachsen ist.

Das Comite - Comite berichtete, daß sämtliche hiesige Gesangsvereine ihre Theilnahme zugesagt haben, und der Comite im Namen der hiesigen Vereine zu Ehren der Gäste gegeben wird.

Angebote für die Erbauung des Triumphybogens nach der von Herrn Wegner angefertigten Zeichnung wurden vorgelesen. Zwischen den verschiedenen Angeboten ergab sich eine ganz merkwürdige Differenz. Das niedrigste war das von Schover und Christian zu \$130. Das höchste belief sich auf über \$350. Erstes wurde angenommen.

Die Eintrittspreise für die Congerte wurden wie folgt festgesetzt: Parquet und Family Circle \$1.00, reservierte Sige 50 Cents extra, Gallerie 50 Cents, Logen \$1.00 und \$2.00.

Die fremden Sänger werden bei dem Empfangskonzert Sige im Family Circle erhalten.

Das Picnic-Comite war noch nicht bereit zur Berichterstattung. Das Picnic wird im Garfield Park stattfinden, da der Schützenverein seinen Part für dasselbe verweigerte.

Das Musikcomite erstattete Bericht. Eine neuerdings vorgenommene Zusammenstellung der Kosten für Musik ergibt daß sich dieselben auf nahezu \$3000 belaufen werden.

Für den Festzug sollen zwei Musikcorps engagiert werden. Da außerdem die Evansviller Vereine ein Musikcorps mitbringen werden, und der hiesige Niedertrank beschloffen hat, Musik für den Festzug zu engagieren, so werden sich an demselben demnach vier Musikcorps betheiligen. Sollte dies nicht genügen, so wird man eben für weitere Musik sorgen müssen.

Sommerachtsfest.

Heute Abend findet im Germania Garten das Sommerachtsfest - Fest der Martha Lodge der R. & L. of O. statt.

Ein sehr schönes Programm ist für diese Gelegenheit aufgestellt, wobei wir namentlich hervorheben wollen, daß Frau Bindemann einen Gesangsvortrag zum Besten geben wird.

Die Musik liefert Weisenberg's Orchester und da der Eintrittspreis verhältnismäßig gering ist, sollte man auf eine recht große Theilnahme rechnen dürfen.

Gewiß ist, daß sich alle Besucher auf's Allerbeste amüsieren werden.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER.

CHRISTIAN WATERMAN.

Köpper & Waterman,

(Nachfolger von Gohl & Köpper.)

Großhändler in Whiskies & Weinen,

No. 35 Ost Maryland Straße,

Indianapolis, Ind.

Wir erlauben uns dem Publikum mitzutheilen, daß wir in Folge des Ablebens von Christoph Gohl, das unter dem Namen Gohl & Köpper wohlbekannte Engros Liquor-Geschäft gemeinschaftlich übernommen haben und es am alten Platz weiterführen werden. Gleichzeitig bitten wir die Kunden und Gönner der alten Firma und Händler im Allgemeinen ihre Kundschaft und Gunstbezeugung auf uns zu übertragen unter Zusage von reeller und freundlicher Bedienung.

Vernunftstück.

Frau Wischnyer, eine 82jährige Wittwe, die unweit von Irvington wohnte, fand gestern Nachmittag auf sonderbare Weise ihren Tod.

Sie lag auf einem Stuhle in einem Farmwagen. Als der Wagen das Geleise der E. & W. Eisenbahn freute, fiel die Unglückliche durch die Erschütterung rückwärts vom Wagen, und wurde fast augenblicklich getödtet denn sie hatte bei dem Fall das Genick gebrochen. Außerdem hatte sie noch schlimme Verletzungen am Kopfe erlitten.

Michael Aher, ein Angestellter der Gas-Compagnie befand sich am Samstag Abend auf einem Geleise der Gas-Compagnie, welches sich mehrere Fuß hoch über dem Boden befindet. Durch einen Wagen wurde er plötzlich zurückgeworfen und hinabgeschleudert, wobei er Verletzungen erlitt, die seine Wiederherstellung in Frage stellen. Der Verunglückte wurde in seine an der Ecke der Wilkins und Illinois Straße gelegene Wohnung gebracht.

Nahrungsorgen und ihre Folgen.

Gestern Morgen zu früher Stunde entdeckte James Ames, der Nachtwächter der Wasserwerke, die Leiche eines Mannes im White River und mit Hülf einiger anderer Angestellten der Wasserwerke zog man die Leiche heraus.

Man identifizierte die Leiche als die von Frank Girton, welcher schon seit vorigen Donnerstag vermißt wird.

Der Mann wurde ohne Zweifel durch Nahrungsorgen in den Tod getrieben. Er war ein Lohnkutscher und befand sich in früheren Jahren in ziemlich guten Verhältnissen, aber in letzter Zeit wollte das Geschäft nicht mehr so recht gehen und der unheimliche, schreckliche Gast, genannt Nahrungsorgen, ließ dem Manne häufige kleine Noth.

Am vorigen Donnerstag war er den ganzen Tag über sehr mißgestimmt und eine Ausflucht gebrauchend, beließ er Nachts um 10 Uhr seine gegenüber dem Surgical Institut gelegene Wohnung.

Seine Gattin ahnte sofort Schlimmes, und der Schmerz der unglücklichen Frau und ihre zwei Kinder als sie gestern den Gatten und Vater todt vorfanden, läßt sich kaum beschreiben.

Der Mann etwa 43 Jahre alt und die Leiche wurde zu den Leichenbestattern Flanner & Hommonn gebracht.

Neueste Nachricht aus Philadelphia.

Philadelphia, Pa. — In einer redactionellen Erwähnung sagt die "Times", daß infolge der heftigen Eigenheiten, und besternden Kräfte des wunderbaren Schmerzensmittel, St. Jakob's Oel es gar kein Entschuldigend mehr für seine geist, wegen schmerzhafter Uebel kann zu sein. Herr S. D. Davies, Meister der Maryland Grangers, sagt, daß es ihn von akutem Rheumatismus kurirt habe.

Wanderer.

Chas. W. Gorsuch, Franchisehaus an Hill Avenue. \$600.

J. Spreddelsen, Franchisehaus, Michigan Straße zwischen Hanna und Archer Str. \$1000.

H. E. Brandt, Revaraturen an der Männerchorhalle. \$2000.

Prompt und sicher.

Leber- und Magenkrankheiten werden prompt durch Dr. August Köhnig's Hamburger Tropfen geheilt.

Fener.

In dem Rothhause von Jacob R. Kimberlin No. 69 Massachusetts Ave. entbrach gestern Abend durch einen schabhaften Ramin Feuer, wodurch ein Schaden von \$150 entstand, welcher theilweise durch Versicherung gedeckt ist.

Der kleine Stadtherol.

Frau Charles Schwenger wird sich heute Abend beschuldigen nach Seymour Ind. begeben.

Ausgezeichnetes Bier bei Michael Demter, 133 Ost Washington Straße.

Germania-Theater.

Es macht uns Vergnügen, heute über eine der besten Vorstellungen der Saison berichten zu können. „Der Jongleur“ ist zwar, wie so viele Berliner Pöffen, der höhere Blödsinn, erfüllt aber seinen Zweck vollkommen.

Das Stück erheitert und unterhält, um so mehr, da die Handlung eine rasche und lebendige ist.

Die Aufführung war sehr gut. Herr Frank als Klemmer war eine köstliche Figur. Herrn Kunz müssen wir unser Compliment für die ganz brave Durchführung der Rolle des Med machen. Woran Herr Kunz leidet, das ist die Härte und Unbarmherzigkeit seines Organs und soweit dies durch Kunst und Uebung möglich ist, sollte er diesem Hindernisse zur Entwiklung seines nicht unbedeutenden Talentes abhelfen.

Frau Dengau als Dörthe spielte und sang sehr gut, ebenso waren die Leistungen des Herrn Dengau als Freihold, des Herrn Meyer als Carabatto, der Frau Frank als Stolpertrone, des Fr. von Rasafomsta als Laura und der Frau Meyer als Witwe Siebentritt ganz vorzügliche. Auch Herr Lindau spielte die kleine Episode des Hinge sehr gut. Das Ensemble war ausgezeichnet und das Quodlibet im zweiten Akte fand namentlich Beifall.

Und damit sich Alles vereinigte, um das Publikum nicht aus seiner behaglichen Stimmung herauszubringen, waren die Zwischenakte kurz und die Vorstellung war vor 11 Uhr zu Ende. Länger wie bis 11 Uhr sollte keine Vorstellung währen. Solche Vorstellungen, wie die gestern Abend werden die Zahl der Freunde des Instituts immer vermehren.

Am Donnerstag findet das Benefiz der Frau Frank statt.

Die Dame hat eine glückliche Wahl getroffen. Sie giebt: „Im geliebten Lande“ von Wilhelm Müller und eine ganze Zahl von Gründen läßt sich anführen, warum der Germania Garten bei dieser Gelegenheit bis zum letzten Platz angefüllt sein sollte.

Erstens ist Frau Frank eine tüchtige gewissenhafte Künstlerin, welcher Anerkennung für ihre Leistungen gebührt.

Zweitens ist das Stück schön. Wenn gleich in das Genre der sogenannten Volksstücke fallend, so ist es doch im Grunde genommen, höher veranlagt, und ist sogar theilweise Tendenzstück. Es enthält wirkliche dramatische Effekte und die Handlung ist spannend.

Drittens ist das Stück das erste deutsch-amerikanische Bühnenstück, das einen wirklichen und dauernden Erfolg auf der Bühne erzielt hat.

Viertens ist der Dichter nicht nur ein Deutsch-Amerikaner, sondern sogar ein Indianapoliser. Es ist nämlich Herr Wilhelm Müller, zur Zeit Principal an den öffentlichen Schulen in Cincinnati, früher Lehrer an der deutsch-englischen Schule dahier, Bruder der Gattin des Herrn Gottfried Ruder u. i. v. Veranlassung genug, daß die hiesigen Deutschen, speziell aber die Freunde und Bekannten des Dichters es sich zur Ehrensache machen, der Vorstellung beizuwohnen.

Fünftens ist, wie schon bemerkt, das Stück theilweise Zeit- und Tendenzstück. Es behandelt die Arbeiterfrage und bildet speziell eine Phase in dem Kampfe gegen das Monopol, der gerade jetzt auf's Heftigste entbrannt ist.

Wir sollten meinen, daß diese Gründe hinreichen, um nächsten Donnerstag ein über volles Haus zu erzielen.

Gestern Abend fand an der Ecke der Pennsylvania Str. und Massachusetts Avenue ein Zusammenstoß von zwei Straßenwagen statt wodurch ein Wagen ganz zertrümmert wurde. Niemand verletzt.

Die County-Commissäre waren heute in Sitzung, und rechneten mit den Trustees der verschiedenen Townships ab. Sodann besuchten sie die Jail, und schauten sich das Werk der wölbde Ausbrecher an. Ueber den Erfolg der Inspektion können wir vorläufig nichts weiter berichten, als daß die hochweisen Herren sehr gelebt die Köpfe schüttelten.

Tapeten!
Carl Möller,
161 Ost Washington Straße.

BUNTE & CARROLL,

Groß-Händler in

Whiskies, Liquors und feinen Weinen.

No. 34 West Washington Straße,
Indianapolis, Ind.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoskopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kaufhandlung von
S. Lieber & Co.,
32 E. Washington Str.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.

Beauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Excelsior

Steam - Boiler and Sheet - Iron Works,
(Dampfessel- und Eisenblech-Werk.)
JOHN A. M. COX,
57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.

Fabrikant aller Arten Dampfessel, "marine chimneys" und beschallig-
teiler steamers, tanks, grain conveyors, Eisenarbeiten an Schiffen,
Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche mit.

August Mai,

43 Süd Illinois Str.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Geld zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72
John Hommonn, N. Illinoisstr.
Leichenbestatter.

Telephon. — Rufen für alle Zwecke.

Deutsch-protest. Waisenverein.

Gestern Nachmittag fand die regelmäßige Geschäftsversammlung des obigen Vereins statt.

Die Angelegenheit bezüglich Anstellung einer Kindergärtnerin für die Anstalt wurde vorläufig zurückgelegt, da Fr. Frommholz schriftliche Mittheilung machte, daß sie bereits in Xenia, O. eine Stelle für ein Jahr angenommen habe.

Das betreffende Comite empfahl, die beiden Kinder der Wittve Hornung in die Anstalt aufzunehmen. Angenommen.

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen, die Herren:

Joseph Barthels, J. W. Schmidt, Ed. Schmidt, Hugo Morrong, Peter Witzler, Dr. Felder, Chas. Krause, Fred. Meier, Wm. Esch, Richard Kastenholz und Wm. Kelling.

Hierauf schritt man zur Nominierung von Beamten:

Nominirt wurden als Präsident Hy. Kuefle.

Vize-Präsident—Ernst Bremer, August M. Rubin, Wm. Kather, Christ. Off, W. F. A. Bernhauer.

Protokollführender Sekretär—Hy. Kuefle.

Finanz-Sekretär—Emil Camphausen, Hy. W. Hartmann, Nic. Hanson, Ad. Schmidt.

Schatmeister—Hy. Kuefle, Henry Vogt, Ernst Stinede.

Truften—Hy. Beerman, Wm. C. Mayland, Geo. Meyer, Ewald Over, Nic. Hanson, Hy. W. Hartmann, Hy. Pauli, Fred. Kalemann, Aug. Sommer, Christ. Meier, Hy. Stumpff und Daniel Teub.

Die Wahl wird am nächsten Samstag stattfinden.

Die nächste regelmäßige Versammlung wird schon am 19. August stattfinden um die Vorbereitungen für das Waisenfest zu besprechen.

Die Herren August M. Rubin, Ewald Over und Christ. Off wurden als Revisionscomite zur Prüfung der Bücher ernannt.

Der Frauenverein nominirt gestern

eine neue Beamte, und die Wahl wird am 19. August stattfinden.

Die Nominirten sind:

Präsidentin—Christina Gimbel und Henrietta Kuefle.

Vize-Präsidentin: Emma Schmidt, Elisabeth Spitzfaden und Emilie Kuefle.

Schatmeisterin—Sophie Vogt und Rosine Kiffer.

Sekretärin—Margdalena Richmann, Elisabeth Schmidt und Elisabeth Vogt.

Es ist längst ein öffentliches Geheimniß, daß in Bezug auf Angebote für Brücken und andere Bauten bei den früheren County Commissären große Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind; man sagt, die Schulden in den Büchern der Commissäre hätten keine Rückstände und man könnte also ohne Schlüssel zu dem Inhalt derselben gelangen. In vielen Fällen sind betrügerische Vermessungen vorgenommen worden und die gegenwärtigen Commissäre haben einen wahren Augias Stall auszumisten.

In der gestern Nachmittag stattgefundenen Geschäftsversammlung der Damensection des Sozialen Turnvereins wurde beschlossen, am nächsten Mittwoch einen Ausflug mit den Turnführern zu unternehmen. Das Ziel dieser Turnfahrt wird erst in einer heute Abend 8.15 findenden Sitzung der Damen, welche sich daran betheiligen, festgesetzt werden. Es sind übrigens alle Mitglieder der Section und namentlich die Eltern der Turnkinder eingeladen an der Turnfahrt Theil zu nehmen.

Court House

Stech-Markt

— von —

Rudolph Böttcher

No. 147 Ost Washingtonstr.